

Kinderhilfe Westafrika e.V.

www.kinderhilfe-westafrika.de

email: info@kinderhilfe-westafrika.de

Dorfstr. 18
07987 Mohlsdorf OT Kahmer

Tel.: 03661 / 454971
Fax: 03661 / 612281

Kahmer, den 04.09.2008

Kinderhilfe-Freundebrief Nr. 5

Liebe Freunde und Unterstützer der Kinderhilfe Westafrika!

In den letzten vier Monaten ist so einiges geschehen, worüber ich mich richtig freue, es berichten zu können.

Der Container

Endlich nach einem Jahr sammeln und Zuschuss beantragen haben wir es geschafft, den Container auf den Weg zu bringen. Nachdem wir alle Papiere ordnungsgemäß zusammengetragen hatten und von der GTZ die Zusage über die Förderung von 75% der Transportkosten erhielten, ging alles recht schnell. Wir erhielten vom Getränke-Großhändler aus Mohlsdorf, Herrn Weber, eine Halle kostenlos zur Verfügung gestellt. Dort konnten wir in einem Großeinsatz die Sachen, die an verschiedenen Orten deponiert waren, zusammentragen. Die beauftragte Spedition stellte am Freitag, den 15.8. den Container dort ab, um ihn am



Montag, den 18.8. wieder abzuholen. So hatten wir am Samstag einen weiteren Großeinsatz, um den Container zu beladen. Das hat mit etwa sechs Stunden Beladezeit auch gut geklappt. Vielen Dank an alle Helfer zu beiden Einsätzen! Eine besondere Freude war es, dass ein Freund aus Pastor Moises Gemeinde, den wir in Burkina Faso kennen lernten, und der das Glück hat, ab Herbst in Deutschland studieren zu können, uns beim Beladen helfen konnte. Wir hatten auch die Möglichkeit, für 600 Euro (Extraspense) ein Auto zu erwerben und mit auf den Weg zu geben. Weiterhin durch



eine Extraspense konnten wir eine Stickmaschine kaufen, die automatisch Muster stickt. Dadurch erhofft sich Elisabeth weitere Einnahmen für das Dorcas Zentrum. Gut 100 Betten, etwa 100 Fahrräder, 20 Nähmaschinen, zwei Computer, ein Tropfbewässerungssystem (Extraspense) und eine ganze Menge Kleinigkeiten sind nun gut verstaut und werden die Reise hoffentlich unbeschadet überstehen. Am 23.8. verließ das Schiff mit unserem Container Hamburg mit voraussichtlichem Ankunftsstermin 9.9. im Hafen in Abidjan (Elfenbeinküste). Wie lange der Transport von dort bis Bobo Dioulasso (600 km vermutlich per Bahn) dauert, wissen wir nicht.



Das Wohnheim

Die erste Etage ist nun fertig. Ich denke, unsere Freunde haben gute Arbeit geleistet. Das Wohnheim sieht sehr schön aus. Kurz nach dem letzten Freundebrief am 1. Mai waren die ersten Mädchen bereits eingezogen, auch wenn noch nicht alles fertig war. Denn das war immer noch wesentlich besser als die alten Bedingungen.



Die Mädchen sind nun sehr glücklich und stolz auf „ihr“ neues Wohnheim. Die Baukosten beliefen sich auf 34.000 Euro (laut Kostenvoranschlag 35.000). Diese Summe wurde wie bereits berichtet durch einige Sonderspenden und ein durch den Verein von privat aufgenommenes zinsloses Darlehen aufgebracht.

Damit waren wir an der Grenze des Möglichen und von der Realisierung der zweiten Etage noch weit entfernt. Doch am 11. August gab es eine große Freude: Wir erhielten einen Anruf von „Ein Herz für Kinder“ mit der Zusage der Hilfe für die zweite Etage. Im April hatten wir die entsprechenden Unterlagen zusammengestellt und einen Antrag auf Förderung eingereicht. Dann haben wir lange nichts mehr gehört. Zwischendurch hatte ich auch schon mal nachgefragt, aber es hieß immer: noch nichts entschieden. Insofern war es schon eine wunderbare Überraschung, vor drei Wochen plötzlich die Zusage für die beantragten 29.000 Euro zu erhalten. Diese Freude möchten wir gern mit Euch teilen. Denn ohne die bisherigen Spenden wären wahrscheinlich weder die Voraussetzungen noch der Mut für diesen Schritt da gewesen. Das heißt nun, dass der Bau der zweiten Wohnheimetage umgehend beginnt. Allerdings ist mit dem Geld noch nicht die ganze zweite Etage finanziert. Bis zur Fertigstellung werden noch weitere 10.000 Euro benötigt. Trotzdem fangen wir jetzt an in dem Glauben, dass Gott auch weiter hinter uns steht und das Haus vollendet werden kann. Unter diesen neuen Umständen wird die Einweihung noch verschoben bis das Wohnheim komplett fertig ist.



Hunger in Burkina Faso

Weitgehend medial unbeachtet ist die Situation in den Ländern der Sahelzone so schlecht, wie seit 10 Jahren nicht mehr. Durch die schlechte Ernte im letzten Jahr und die Preisexplosion für Lebensmittel weltweit hat es wieder mal die Ärmsten am härtesten getroffen. Hier ein Ausschnitt aus einer Pressemeldung:

Die Ärmsten am härtesten betroffen

Drei Viertel von Ouagadougous (Hauptstadt von Burkina Faso) Bevölkerung ist eingestuft als "arm" oder "sehr arm" durch WFP. Eine Regierung-WFP Bewertung, veröffentlicht am 16. Juli hat gezeigt, dass diese Menschen bereits die Zahl der Mahlzeiten die sie essen reduzieren auf ein oder zwei pro Tag. Sie essen weniger Lebensmittel und kleinere Mengen zu jeder Mahlzeit.

Reis, Öl, Fleisch, Milch und Gemüse sind bereits aus dem Menü gestrichen, und die Menschen suchen sich wilde Wurzeln und Blätter um ihre Ernährung zu ergänzen. Hilfsorganisationen befürchten Unterernährung, insbesondere bei Kindern und schwangeren Frauen.

Die Armen in Ouagadougou verbrauchen bis zu 80 Prozent ihres Haushalts-Einkommen für die Beschaffung von Lebensmitteln, so dass wenig oder gar nichts übrig ist für andere grundlegende Notwendigkeiten wie Gesundheitswesen, Verkehr, Wasser oder Gebühren für Bildung.

Die Studie stellt ferner fest, ein Anstieg des Bandenwesens, Kriminalität und Prostitution in Verbindung mit den hohen Lebens-Preissteigerungen.

Pastor Moise erzählte mir am Telefon, dass er nachts Kinder weinen hört, weil sie Hunger haben. Aufgrund dieser Informationen hat sich eine freie evangelische Gemeinde in Reichenbach (zu der auch ich gehöre) entschlossen, ein Sonderopfer speziell für Hungerhilfe einzusammeln. Dort haben am vorletzten Sonntag die gut 40 Familien einen wirklich großen Betrag von über 4.500 Euro zusammengelegt. Dieses große Opfer war für mich mindestens eine genau so große Überraschung wie der andere Zuschuss. Das Hungerhilfegeld ist bereits auf dem Weg zu Pastor Moise und wird umgehend den Not leidenden Menschen zu Hilfe kommen.



Letzte Meldung aus Burkina Faso

Starke Regenfälle und gefährliche Winde töteten 6 Menschen und machten 4.200 obdachlos. 500 Häuser sind eingestürzt. Es ist aber nicht so schlimm wie letztes Jahr. Jedoch auch das Haus eines Missionars in Mali, den Pastor Moise betreut, ist durch den starken Regen und schlechte Ziegel teilweise eingestürzt (Foto).



Zurück zu Dorcas

Dieses Jahr sind die ersten Patenschaften zu Ende gegangen, weil die entsprechenden Mädchen ihre dreijährige Ausbildung beendet haben (Foto links). Wir sind sehr dankbar, dass fast alle Spender sich bereit erklärt haben, eine neue Patenschaft zu übernehmen. Nun sind wir gespannt, wie viele Mädchen Elisabeth wohl im Oktober aufnehmen wird. Auf jeden Fall werden es mehr sein als jetzt gegangen sind. Das wird auch für uns wieder eine Herausforderung sein, neue Paten zu finden.

Gott befohlen!

Euer

Vorsitzender
Kinderhilfe Westafrika e.U.